



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vierfache Weißheit-Sprüch/ Vnd nutzliche Hauß-Regl

Meychel, Johannes

München, 1657

Das vierdte Capittl. Von Regierung/ Oberkeiten vnd Haußhalten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-41916

Der 3. Segen der Nahrung;
Der 4. Segen der Arbeit.

Vier Nach Gottes.

1. Fehr.
2. Hagel.
3. Hunger.
4. Todt.

Das vierdte Capittel.

Von Regierung/ Oberkeiten
vnd Haushalten.

Vier Ding regieren die Welt.

1. Alter Glaub.
2. Alte Leich.
3. Alter Wein.
4. Alts Gelt.

Regieren die ganz Welt.

Vier Ding blenden einen
Richter.

1. Lieb oder Gunst.
2. Neyd.

3. Forcht

3. Forcht.

4. Gscheneck.

Vier Ding zimmen einen
Richter.

1. Gütig anhören.

2. Fürsichtig antworten.

3. Nichtern entschaiden.

4. Weißlich richten.

Vier Ding führen einen zu Wür-
digkeit vnd Aemptern.

1. Kunst.

2. Gelt.

3. Gewalt.

4. List.

Viere seynd der Statt vns
dergang.

1. Krieg.

2. Meyd.

3. Mangel an Nahrung.

4. Mangel an Gerechtigkeit.

Vier Ding machen ein Statt
Edel vnd namhafft.

1. Alt Gebäw.

2. Adel

2. Adl der Burger.
3. Sig in Feldschlachten.
4. Erhaltung der Freundschaften

Vier Ding erhalten ein friedlich Land.

1. Guet Regiment.
2. Guete Prediger.
3. Guete Wacht.
4. Guete Bezahlung.

Tyrannen vnd Wüeterich thun vier Vbel.

1. Zerstoren die Frommen.
2. Hassen die Armen.
3. Erheben die Bösen.
4. Verfolgen die Zugendt.

Tyrannen thun vier gute Ding.

1. Sie demütigen die Hoffärtigen
2. Verderben die Vbelthätige.
3. Nemen auff die Verjagten.
4. Schwächen die Wuecherer.

Vier Ding hindern ein Wüeterich daß er nit mag herrschen.

1. Der Burger Einträchtigkeit.
2. Der Reichen Menge.
3. Der Weisen Fürsichtigkeit.
4. Der Gewaltigen Kühnheit.

Ein Vatter soll bey einem Sohne
vier Ding versorgen.

1. In guten Sitten vnderweisen.
2. Künsten lehren.
3. Vnder der Zucht halten.
4. An Nahrung nit mangel lassen.

Ein Sohn soll gegen seinem Vate-
rer vier Stuck halten.

1. Ihne Ehren.
2. Ihne gehorsamen.
3. Ihne in nichte betrüben.
4. Sich selbst helfen hören.

Der ein Weib will nemmen soll
vier Stuck bedencken.

1. Die Schöne.
2. Den Stamm.
3. Die Sitten.
4. Den Reichthumb.

Vier

Vier Ding machen Freundschaft.

1. Wolthat.
2. Gemainschafft.
3. Gleichheit.
4. Wolredenheit.

Vier Gutthaten machen Feindschaft.

1. Gelt lenhen.
2. Heyrat helfen machen.
3. Bürgschafft.
4. Vormundschafft.

Durch vier Ding wird der Reichtumb zerstört.

1. Durch Krieg.
2. Durch Fresseren.
3. Durch Spilen.
4. Durch Hurerey.

Vier Ding machen gehling reich

1. Erbschafft.
2. Kauffmans Glück.
3. Reicher Heyrath.
4. Neuch im Krieg.

Vier Ding nemen vns gehling die
Güter hinwegf.

1. Brand.
2. Tyranney.
3. Gewässer.
4. Hagel oder Schawr.

Vier Ding seynd des Handwerck-
manns verderben.

1. Zulang schlaffen.
2. Zulang tischen.
3. Zulang schwetzen.
4. Zulang spacieren.

Vier Messen im Teutschland.

1. Nörlinger Mess.
2. Franckfurter Mess.
3. Straßburger Mess.
4. Bapler Mess.

Die fürnembste vier Sprachen.

1. Hebraisch so die H. genant wird.
2. Griechisch der Weisen Sprach.
3. Lateinisch der Christlichen Römi-
schen Kirchen Sprach.
4. Teutsch

4. Teutsch wird im H. Römischen Reich gebraucht.

Vier Ding gehören zu einem guten Buch.

1. Schöne Materi.
2. Gute Ordnung.
3. Lesliche Schriffe.
4. Vollkommnes Register.

Vier nothwendige Stück an dem Hauß.

1. Thür.
2. Fenster.
3. Fach.
4. Das heimlich Gemach.

Das fünffte Capittel.

Des heiligen Römischen Reichs gevierte Glieder.

Vier Weltliche Churfürsten.

1. Bayrn Ertruchsess.

2. C